Wolf Biermann: Edward Snowden ist eine Flasche!

Laut Märkische Allgemeine Zeitung (MAZ) in Potsdam soll sich Wolf Biermann nicht gerade zimperlich zum Exil des Whistleblowers Edward Snowden in Russland geäußert haben.

„Ein Held wäre er, wenn er den Mut gehabt hätte, in der USA zu bleiben“, wird Biermann in der MAZ zitiert. Es sei tausend Mal besser, in der Demokratie im Gefängnis zu sitzen, „als sich in der Diktatur den Arsch pudern zu lassen“.

Die unvollkommenste Demokratie sei tausend Mal besser als die vollkommenste Diktatur, wird Biermann in Anspielung auf Snowdens Exil in Russland zitiert. Dem RND (RadioNetzwerk Deutschland) habe Biermann, dessen Autobiographie am Sonnabend (8. Oktober) erschien, gesagt: „Snowden hätte ein Kerl sein müssen und nicht eine Flasche, die sich in eine Diktatur rettet, zu Putin, da lachen ja die Hühner!“

Biermanns von Protest begleitete Ausbürgerung aus der DDR im Jahr 1976 hat dem Liedermacher den Ruf eines Dissidenten eingebracht.